

Inhalt

Vorwort9

Einleitung 11

Zur Geschichte des Forschungsprojekts oder der Versuch, das Forschungsthema biografisch rückzubinden 11

Othing als erkenntnisrelevanter Faktor 14

Was darf erwartet werden? 18

Zur dinglich-medialen Verflechtung der Menschen: Theoretische Annäherungen... 19

Figurationstheorie 24

Mischwesen und Hybrid-Akteur*innen 28

Die ersten Dinge 32

Dinge als evokative Objekte 38

Mediatisierung 43

Dinge und Medien aus der Perspektive von Migrant*innen:

Erlebnis- und Handlungstypen..... 57

Durch und mit Dinge(n) und Medien verbunden 58

Das andere Leben mit und durch Medien und Dinge(n) 66

Dinge und Medien als Stimuli, Elemente und Symbole der Bewegung 71

Die Kraft der Dinge und Medien 78

Mit und durch Dinge(n) und Medien (über-)leben 82

Die Dinge durchschauen, zerlegen und herstellen 89

Dinge und Medien im Kontext von Kontinuität und Diskontinuität 95

Dinge (ver-)teilen und schenken 105

Bilanzierung	113
Körper und Sinne in ihren Wechselbeziehungen zu Dingen und Medien	113
Dinge/Medien und Gefühle	118
Dinglandschaften	125
Dinge/Medien und Erinnerung	132
 Subjektivierung und dinglich-mediale Verflechtungen	
in migrantischen Lebenskontexten	143
Suche nach Selbstverstehen	146
Anforderungen an Selbstpraktiken	151
 Dinge und Medien als Ausdruck und Instrumente	
transnationaler Lebensformen	169
Das Zuhause als Ausdruck hybrider Materialität	169
(Digitale) Medien im Dienst des Transnationalen	177
Über das Zuhause hinaus – Transnationale Lebensformen als Keimzellen gesellschaftlicher Transformation	180
 Darstellung und Reflexion des Forschungsprozesses	
Erkenntnistheoretische und methodologische Grundlagen	187
Erschließung des Forschungsfeldes	191
Forschungsinstrumente und Forschungssituation	193
Zur Dateninterpretation	198
Erkenntniswert	201
 Literatur	
203	
 Abbildungen	
219	